

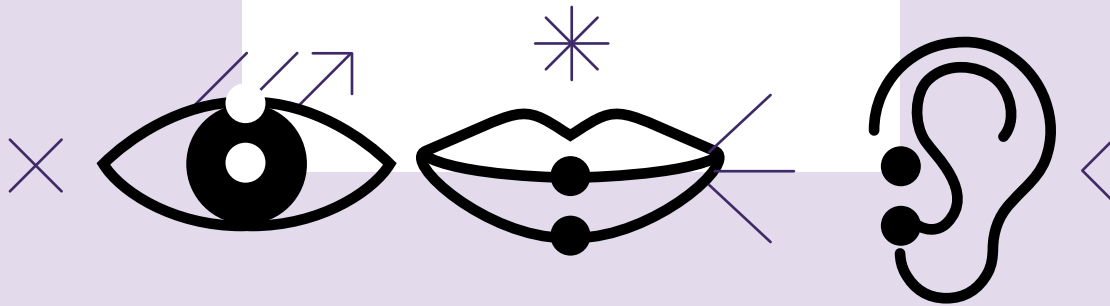
GESCHLECHTER- SENSIBLE SPRACHE



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Handreichung der TU Darmstadt



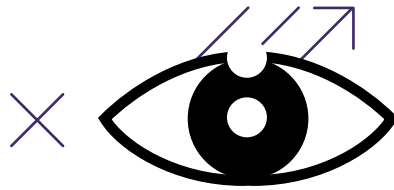


EINE WERTSCHÄTZENDE ANSPRACHE IM DIENSTLICHEN KONTEXT IST NICHT IMMER EINFACH.

Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Leitfaden ein Werkzeug an die Hand geben, um in der Kommunikation geschlechtersensible und damit wertschätzende Formulierungen zu finden.

Allgemein können **ZWEI MÖGLICHKEITEN DER GESCHLECHTERSENSIBLEN SPRACHE** unterschieden werden: die »» **SICHTBARMACHUNG VON GESCHLECHTERVIELFALT** und die »» **GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNG**. Außerdem überblicken wir »» **PRAXIS-TIPPS FÜR TEXTE** und personenbezogene Beispiele für eine »» **GESCHLECHTERSENSIBLE ANSPRACHE**.

»» **WEITERE, UMFANGREICHERE INFORMATIONEN** finden Sie auf der [Website des Gleichstellungsbüros](#) und am Ende dieses Dokuments.



SICHTBARMACHUNG VON GESCHLECHTERVIELFALT

Die Sichtbarmachung von Geschlechtervielfalt kann in Texten durch bestimmte Zeichen erfolgen. Derzeit gibt es **DREI GÄNGIGE ZEICHEN**, die alle Geschlechter abbilden bzw. für die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten stehen:

der Doppelpunkt	→	Beispiel: <i>Professor:innen</i>
der Asterisk, auch Genderstern genannt	→	Beispiel: <i>Professor*innen</i>
der Unterstrich, auch Gendergap genannt	→	Beispiel: <i>Professor_innen</i>

Grundsätzlich können Sie alle Zeichen, die Geschlechtervielfalt abbilden, verwenden. Um Einheitlichkeit in der Innen- und Außendarstellung zu erreichen, empfiehlt das Präsidium der TU Darmstadt in Texten der zentralen Bereiche, wie Dokumenten, Korrespondenzen, Präsentationen, Webseiten, Formularen etc., die **NUTZUNG DES DOPPELPUNKTS** – neben der Verwendung von geschlechtsneutralen Formulierungen.



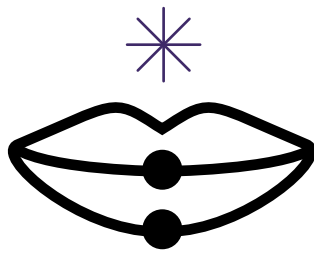
**ZUR SICHTBARMACHUNG
VON GESCHLECHTERVIELFALT
EMPFIEHLT DIE TU
DARMSTADT DIE NUTZUNG
DES DOPPELPUNKTS.**

WEIBLICHE / MÄNNLICHE FORM

Weitere Varianten wie das Binnen-I, Schreibweisen mit Klammern oder Schrägstrich (*StudentInnen*, *Student(innen)*, *Student/innen*), bilden nur die **ZWEIFESCHLECHTLICHKEIT** ab und **STEHEN NICHT FÜR GESCHLECHTER-VIELFALT**. Diese Schreibweisen sollten Sie nicht verwenden. Denn die Beidnennung der weiblichen und männlichen Form (Studentinnen und Studenten) inkludiert geschlechterdiverse Menschen nicht.

AUSSPRACHE VON DOPPELPUNKT, GENDERSTERN UND GENDERGAP

In der gesprochenen Sprache können Sie Genderzeichen als **KURZE PAUSE**, Glottisschlag genannt, zum Ausdruck bringen. Das geschriebene Wort Professor:innen wird dann Professor(kurze Pause)innen ausgesprochen. Der Glottisschlag kommt im Deutschen auch in anderen Wörtern vor. So wird zum Beispiel das Wort Spiegelei mit einem Glottisschlag gesprochen: **SPIEGEL(kurze Pause)EI**.



GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNG

Es gibt **VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN**, wie Sie geschlechtsneutral formulieren können. Sie können geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen, Sachbezeichnungen oder substantivierte Formen verwenden. Auch eine Umformulierung von Sätzen kann zu einer geschlechtsneutralen Ausdrucksweise führen (vgl. *Diewald/Steinhauer 2020: 132-137*).

Hier einige geschlechtsneutrale Beispiele:

PERSONENBEZEICHNUNGEN:

Mensch, Person, Individuum, Mitglied, Hilfskraft, Fachkraft, Angestellte etc.

Senatoren	→ <i>Mitglieder des Senats</i>
Studentischer Mitarbeiter	→ <i>Studentische Hilfskraft</i>
Diabetiker	→ <i>Mensch mit Diabetes</i>

SACHBEZEICHNUNGEN:

Leitung, Professur, Dekanat, Präsidium, Kollegium, Personal, Belegschaft, Vertretung, Presse, Publikum, Betreuung, Kommission etc.

21 Prozent der Professoren sind weiblich.	→ 21 Prozent der Professuren sind mit Frauen besetzt.
Die Präsidentin und die Vizepräsidenten haben beschlossen, ...	→ Das Präsidium hat beschlossen, ...
Dezernatsleiter	→ Dezernatsleitungen

SUBSTANTIVIERTE FORMEN:

Studierende, Lehrende, Beschäftigte, Vorgesetzte, Abgeordnete, Interessierte etc.

Die Studenten sind Teil des Gremiums.	→ Die Studierenden sind Teil des Gremiums.
Schüler der zehnten bis 13. Klassen können an der Informationsveranstaltung teilnehmen.	→ Studieninteressierte der Jahrgangsstufen zehn bis 13 können an der Informationsveranstaltung teilnehmen.
alle Mitarbeiter	→ alle Beschäftigten
Dozenten	→ Lehrende

STUDIERENDE, LEHRENDE, ... MENSCHEN



UMFORMULIERUNGEN:

Mitarbeiter müssen im Brandfall das Gebäude verlassen.	→ Verlassen Sie im Brandfall das Gebäude.
Bewerber müssen bis zum 1. August folgende Unterlagen einreichen.	→ Sie wollen sich bewerben? Reichen Sie bitte bis zum 1. August folgende Unterlagen ein.
Herausgeber	→ Herausgegeben von
Unterstützung durch einen Techniker erhalten Sie unter folgender Telefonnummer.	→ Technische Unterstützung erhalten Sie unter folgender Telefonnummer.
Bewerber müssen folgende Unterlagen einreichen.	→ Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden.
Pendler sind immer müde.	→ Personen, die pendeln, sind immer müde.
Dozenten	→ Personen, die in der Lehre tätig sind

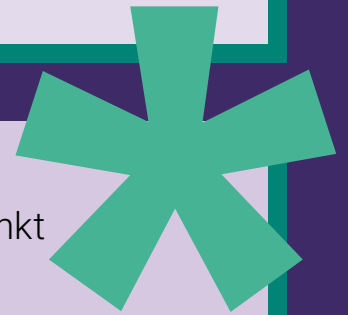
PRAXIS-TIPPS FÜR TEXTE

Die beiden Möglichkeiten zur Verwendung geschlechtersensibler Sprache (**SICHTBARMACHUNG VON GESCHLECHTERVIELFALT UND GESCHLECHTS-NEUTRALE FORMULIERUNG**) können Sie in Texten gut miteinander kombinieren. So verhindern Sie einerseits, dass ein Text sehr viele Genderzeichen (z.B. Doppelpunkte) enthält. Andererseits können Sie vermeiden, dass ein Text durch zu viele Sachbezeichnungen oder Passivkonstruktionen unpersönlich wirkt.


Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, sollten Sie in einem Text bzw. auf einer Webseite **NUR EIN ZEICHEN** – entweder Doppelpunkt oder Genderstern oder Gendergap – verwenden.

Stellen Sie Doppelpunkt, Genderstern oder Gendergap **ZWISCHEN** den Wortstamm und die weibliche Endung.

Beispiel: Professoren:innen → **Professor:innen**



• INNEN



Mehrere Genderzeichen in einem Satz können Sie vermeiden, indem Sie Personenbezeichnungen im **PLURAL VERWENDEN**.

Der:die Professor:in, der:die einen Antrag stellen möchte, muss ...
→ Professor:innen, die einen Antrag stellen möchten, müssen ...

Beispiel: Jede:r Doktorand:in → **alle Doktorand:innen**

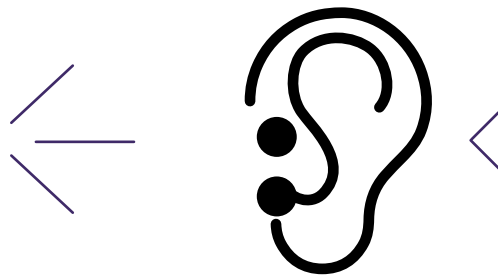
Besteht eine **PERSONENGRUPPE AUSSCHLIESSLICH** aus Männern, ist es korrekt und präzise, wenn Sie weiterhin nur die männliche Form benutzen.

→ Die drei **Professoren** X, Y und Z haben gemeinsam einen Antrag eingereicht.

Besteht eine Personengruppe derzeit nur aus Männern, ist aber **GRUNDSÄTZLICH FÜR PERSONEN ALLER GESCHLECHTER** geöffnet, kann es einladender wirken, wenn gegendert wird.

→ Die **Doktorand:innen** des Fachbereichs treffen sich einmal im Semester zum gemeinsamen Frühstück. **Neue Personen** sind herzlich Willkommen.





GESCHLECHTERSENSIBLE ANSPRACHE

Im persönlichen Kontakt sollten Sie alle Menschen ihren Wünschen entsprechend ansprechen. Wenn die individuell bevorzugte **ANREDE NICHT BEKANNT** ist oder es sich um eine Personengruppe oder ein automatisiertes System handelt, können Sie eine allgemeine geschlechtersensible Ansprache wählen.

EINZELPERSON → ANSPRACHE

GESCHLECHTSIDENTITÄT NICHT BEKANNT

(Achtung: Vom Vornamen kann nicht automatisch auf die Geschlechtsidentität geschlossen werden!)

- Sehr geehrte:r ***Vorname Nachname***
- Guten Tag ***Vorname Nachname***
- Hallo ***Vorname Nachname***
- Liebe:r ***Vorname Nachname***

MEHRERE PERSONEN → ANSPRACHE

SCHRIFTLICH (oder mündlich)

- Sehr geehrte **Angehörige** der TU Darmstadt
- Sehr geehrte / liebe **Studierende**
- Sehr geehrte / liebe **Beschäftigte**
- Sehr geehrte / liebe **Professor:innen**
- Sehr geehrte **Mitglieder** des Senatsausschuss Lehre
- Liebes **Team**
- Liebe **Kolleg:innen**
- **Guten Tag**

BEI VERANSTALTUNGEN

- Sehr geehrte **Teilnehmende**
- Sehr geehrte **Anwesende**
- Sehr geehrte **Interessierte**
- Liebes **Publikum**
(oder auch Zielgruppenspezifisch: siehe oben)



HALLO WIE GEHT'S?

Wenn die Geschlechtsidentität einer Person bekannt ist, können Sie bei Frauen selbstverständlich weiterhin die Anrede **Sehr geehrte / liebe Frau Nachname** und bei Männern die Anrede **Sehr geehrter / lieber Herr Nachname** verwenden. Wenn Ihnen bekannt ist, dass eine Person geschlechterdivers ist, sollten Sie diese **PERSON NACH IHREN WÜNSCHEN ANSPRECHEN**. Wenn Sie unsicher sind, **FRAGEN SIE NACH**, mit welcher Anrede sich die Person identifiziert. Auskunft über die gewünschte Ansprache kann auch die Angabe von Pronomen in der E-Mail-Signatur geben (*siehe auch Handreichung Pronomen in der E-Mail-Signatur*).

ABKÜRZUNG VON TITELN → ANSPRACHE

WEIBLICHE FORM

- Prof.**in** Dr. / Prof.**'in** Dr. / Prof.**in** Dr.
- Prof.**in** / Prof.**'in** / Prof.**in**
- Dr.**in** / Dr.**'in** / Dr.**in**
- Dipl.-Ing.**in** / Dipl.-Ing.**'in** / Dipl.-Ing.**in**

Englische Titel wie Bachelor und Master werden nicht gegendert.
Empfehlung: Bei mehreren Titeln wird nur der erste Titel als weiblich markiert.

GESCHLECHTSIDENTITÄT NICHT BEKANNT

- Prof:**in**
- Dr:**in**
- Dipl.-Ing:**in**

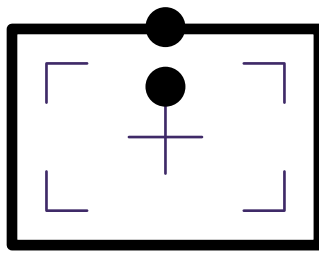
DOKUMENTE → ANSPRACHE

ADRESSFELDER, URKUNDEN, NAMENSSCHILDER

- **Vorname Nachname** (ohne Angabe Frau / Herr)

An der TU Darmstadt können Studierende, die sich in einem Geschlechtsangleichungsprozess befinden oder sich im binären Geschlechterverständnis (Frau – Mann) nicht wiederfinden, ihre **ANGABEN IM CAMPUSMANAGEMENT-SYSTEM** (TUCaN) **ÄNDERN** lassen.

Die TU Darmstadt möchte damit der **DIVERSITÄT DER GESCHLECHTER** Rechnung tragen und **BENACHTEILIGUNGEN VERHINDERN**. Änderungen können beim Studierendenservice beantragt werden. Nachweise sind hierfür nicht erforderlich.



GESCHLECHTERSENSIBLE BILDSPRACHE

Neben geschlechtersensibler Sprache sollten Sie idealerweise auch auf eine geschlechter- und diversitätssensible Bildsprache achten – zum Beispiel auf Webseiten oder Flyern der TU Darmstadt.

Bei Fragen bezüglich Bildsprache können Sie sich an das *Science Communication Centre* und das *Diversity Education Office* wenden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND HINWEISE ZU GESCHLECHTERSENSIBLER SPRACHE

GESCHLECHTERSENSIBLEN SPRACHE. TU Darmstadt:

[Webseite des Gleichstellungsbüros zur geschlechtersensiblen Sprache](#)

GENDERLEICHT. Webseite zum gleichnamigen Projekt des Journalistinnenbunds, u.a. mit Tipps und Tools:

<https://www.genderleicht.de/>

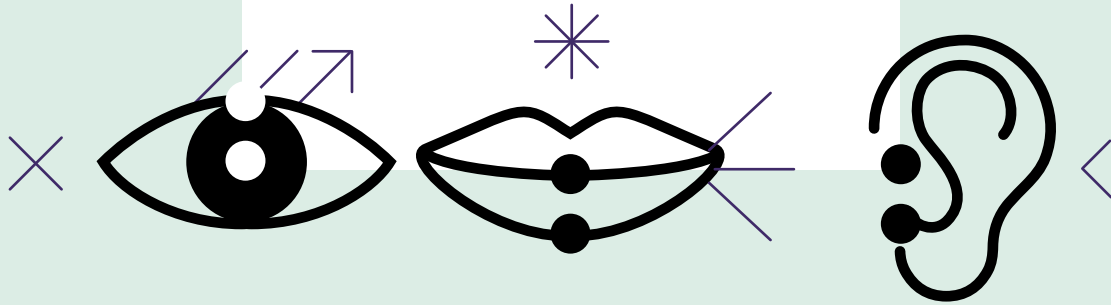
GESCHICKT GENDERN – DAS GENDERWÖRTERBUCH. Glossar mit nicht-gegenderten Begriffen und geschlechtersensiblen Alternativen:

<https://geschicktgendern.de/>

GENDERDECODER. Webanwendung des Lehrstuhls für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement der TU München zur gendersensiblen Formulierung von Stellenausschreibungen:

<https://genderdecoder.wi.tum.de/>

DUDEN: **HANDBUCH GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE. WIE SIE ANGEMESSEN UND VERSTÄNDLICH GENDERN.** Diewald, Gabriele / Steinhauer, Anja 2020. Berlin: Dudenverlag.



HERAUSGEBER:INNEN

Das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt
Die Gleichstellungsbeauftragte der Technischen Universität Darmstadt

Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt

REDAKTION

Gleichstellungsbüro

GESTALTUNG

Atelier Löwentor, Darmstadt:

<https://www.loewentor.de/>

STAND

Juni 2023